

# „Nein zu häuslicher Gewalt“

## Inhalt:

1. Angaben über Bochum und allgemein; Quelle: Medienberichte, Statistik Niedersachsen  
Moderator: Thomas
2. Was sind die Ursachen? Interview mit Sophie über ihre Facharbeit zum Thema häusliche Gewalt  
Moderation: Thomas, Sprecher: Sophie
3. Interview Frauenberatungsstelle NORA e.V. Bochum, Frau Würtz; Inhalt: Zielsetzung des Vereins, Anzahl der Anfragen, Gründe für Resignation mancher Frauen  
Moderation: Thomas, Interviewerin: Eva
4. Welchen Lösungsansatz verfolgen wir als Christen mithilfe der Bibel?  
Moderation: Thomas, Sprecher: Yvonne
5. Welche biblischen Grundsätze helfen Betroffenen?  
Moderation: Thomas, Sprecher: Sophie und Stefan
6. Welche biblischen Grundsätze helfen Betroffenen?  
Moderation: Thomas, Sprecher: Sophie und Stefan
7. Hörspiel laut *Erwachtet!* April 2013, Seite 9-11  
Moderation: Thomas, Sprecher: Michael (Fragen), Stefan, Sarah (Antworten von Troy und Valerie)
8. Abmoderation  
Sprecher: Thomas

„Mit Spiritualität zu mehr Lebensqualität“ ist das Motto von Radio Nachgefragt, und „Nein zu häuslicher Gewalt“ ist unser heutiges Thema.

„Täglich knallt es in 28 Familien“ meldeten die Ruhrnachrichten kürzlich.<sup>1</sup> 28 Fälle von Gewalt gibt es laut Polizeiangaben jeden Tag in Bochum – und zwar nicht auf der Straße, sondern im eigenen Zuhause.

Gewalt in der Familie ist die am häufigsten ausgeübte Gewalt in unserer Gesellschaft. Überwiegend sind Frauen betroffen. Jede vierte Frau in Deutschland ist oder wird in ihrem Leben noch Opfer von Gewalt durch den Partner.<sup>2</sup>

Was können die Ursachen sein?

Welche Hilfen gibt es?

Wie kann auch dem tätlichen Partner geholfen werden?

---

Häusliche Gewalt – Wo liegen die Ursachen für häusliche Gewalt?

Einige unserer Hörer haben uns ihre Meinung geschrieben.

Mirja aus Dahlhausen schreibt: *„Eine Ursache könnte sein, dass derjenige, der die Gewalt ausübt, selber als Kind dieselben Erfahrungen gemacht hat – also eine Art Teufelskreis, der sich immer wiederholt. Und Jolanta meint: „Die Ursachen können bei jedem unterschiedlich liegen, eigene Unzufriedenheit, Stress, ( z.B. auf der Arbeit ) verlernte Kommunikation, Neigung zur Wut, mangelnde Selbstbeherrschung.“*

Interview:

Sophie, Du studierst soziale Arbeit in Essen. Im Rahmen einer Hausarbeit hast Du dich mit der Thematik Gewalt auseinandergesetzt. Dabei ging es auch um die Ursachen.

Sophie:

Zwei Erklärungsversuche fand ich besonders aufschlussreich. Aggressives Verhalten ist eine Ursache von Ärger und wie wir mit ihm umgehen. Entscheidend ist, wie viel soziale Kompetenz jemand besitzt. Also ob man gelernt hat, gut mit Konflikten umzugehen. Wenn nicht, äußert sich das in primitiven Verhaltensweisen wie Schimpfen, Schlagen und Schreien. So die eine Theorie. Die andere Theorie beschreibt Gewalt als ein Kommunikationsproblem. Oft liegt ein Missverständnis vor. Der Empfänger des Gesagten versteht etwas ganz anderes, als der Sender eigentlich meinte. Denn manchmal zählt nicht das, was man sagt, sondern wie man es sagt. Vielleicht interpretiert der Botschaftsempfänger eine sachliche Aussage als persönlichen Angriff. Das kann zu einer Aggression führen.

Hast Du bei deinen Erkundungen auch wissenschaftliche Lösungsvorschläge gefunden?

Sophie:

Es gibt wirklich sehr, sehr viele Lösungsansätze. Einen finde ich persönlich am wirkungsvollsten. Aggressives Verhalten kann durch Hemmungen unterbunden werden.

---

<sup>1</sup> Ruhr Nachrichten.de, „Täglich knallt es in 28 Familien“, 20.11.2012, Bericht von Benedikt Reichel

<sup>2</sup> Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration;  
[http://www.ms.niedersachsen.de/themen/gleichberechtigung\\_frauen/wer\\_schlaegt\\_muss\\_gehen/14102.html](http://www.ms.niedersachsen.de/themen/gleichberechtigung_frauen/wer_schlaegt_muss_gehen/14102.html)

Kannst Du das näher erklären? Was meinst Du mit Hemmungen?

Sophie:

Das können zum Beispiel moralische Hemmungen sein. Dabei kommt es nicht darauf an, wie andere mein Verhalten beurteilen. Entscheidend ist, wie ich selbst mein Verhalten bewerte. Ob ich zum Beispiel bestimmte Verhaltensweisen moralisch verwerflich finde.

Passt dieser Lösungsvorschlag auch zu deinem Glauben als Zeugin Jehovas?

Sophie:

Auf jeden Fall. Wenn man Gott aufrichtig gefallen möchte, lernt man nach seiner Moral zu leben. Statt aggressiv zu reagieren, versucht man dann friedliche Alternativen anzuwenden. Man hat dann automatisch moralische Hemmungen, auch vor Gewalt.

Danke für deine Ausführungen zum Thema Gewalt.

Viele Frauen und Mädchen wenden sich bei häuslicher Gewalt an diverse Beratungsstellen. Davon gibt es auch in unserer Stadt eine ganze Reihe. So zum Beispiel die Beratungsstelle NORA. Was erwartet die Besucherinnen außer einer sehr hellen, freundlichen Atmosphäre? Wir waren dort.

---

Wer von häuslicher Gewalt betroffen ist, hat einige Anlaufstellen hier in Bochum, die Hilfe bieten. Eine davon ist die Frauenberatungsstelle NORA e.V. auf der Kortumstraße. Meine Kolleginnen haben ein Interview mit der Leiterin, Frau Würtz, geführt.

Interview:

Seit wann ist NORA in Bochum aktiv?

Frau Würtz:

Der Verein NORA ist schon 20 Jahre aktiv und diese Beratungsstelle mit den Inhalten gibt es hier seit 12 Jahren.

Was ist die Zielsetzung von NORA?

Frau Würtz:

Wenn man das grob überhaupt sagen kann. Eigentlich geht es darum, Frauen zu unterstützen in schwierigen Situationen, oder auch bei Veränderungsprozessen. Ein ganz wichtiges Ziel bei der Unterstützung ist, dass die Frauen wieder in Kontakt kommen, zu ihren Stärken, zu ihren Potenzialen, die meistens etwas verschüttet gegangen sind.

Für wen ist die Beratung in erster Linie gedacht?

Frau Würtz:

Die Beratung ist für alle Frauen gedacht, ganz unabhängig von Alter, Religion. Auch erst einmal unabhängig vom Thema. Ganz oft kommen auch Frauen, die wir dann weiter verweisen an weibliche Expertinnen. Die Beratung ist für alle Menschen, die weiblich sind.

Sie beraten laut Ihrer Website, Frauen und Mädchen im Fall von physischer, psychischer und struktureller Gewalt. Was verstehen Sie unter struktureller Gewalt?

Frau Würtz:

Strukturelle Gewalt, ist eine Gewalt, die nicht von konkreten Personen ausgeht, sondern in den Lebensbedingungen oder Machtverhältnissen angelegt ist. Ein wichtiger Punkt ist z.B., dass die Frau immer noch in der Werbung als Sexualobjekt reduziert wird. Oder wie gerade noch in der Zeitung gelesen, Frauen kommen in der Sprache in der Presse, oft einfach nicht vor. Da haben sie z.B. ein Bild, da ist ein Mann und sind zwei Frauen drauf, und darüber steht, Studenten und Freunde genossen das Sommerfest. Da kommen Frauen einfach nicht vor. Das ist ganz oft in der Sprache, eine Form von struktureller Gewalt, Menschen einfach zu ignorieren.

Wie viele Anfragen gehen bei Ihnen pro Woche oder Monat ein?

Frau Würtz:

Pro Monat lässt sich schwierig sagen, da müssten wir über jede Frau eine Statistik führen. Wir haben keine Monatsstatistik, aber ich kann Ihnen sagen, dass im letzten Jahr (2012) weit mehr als 400 Frauen hier waren. Und bei den Gesprächen war das Thema weit über 200 Mal, häusliche Gewalt.

Viele Frauen bleiben ja trotz massiver Gewalt seitens des Partners, trotzdem bei ihm. Was ist Ihre Erfahrung, woran liegt das? Welche Gründe haben diese Frauen?

Frau Würtz:

Das ist unterschiedlich, da gibt es mehrere Gründe. Was was man sagen kann, die Beziehungen sind ja mal aus Liebe eingegangen worden. Die Frauen lieben ihre Partner dann doch oft noch, hoffen auch immer wieder, dass es besser wird. Zumal Gewalt so abläuft, dass es auch immer wieder gute Phasen gibt. Der gewalttätige Partner sich immer wieder entschuldigt, und die Frauen hoffen dann, ja ich was anderes und dann wird es auch besser. Dann muss man auch wissen, dass durch jahrelange Gewalt, das Selbstbewusstsein nicht mehr vorhanden ist. Die Frauen einfach Angst vor dem Schritt haben, nicht wissen, was kommt auf sie zu, und erst mal bleiben oder mehrere Anläufe brauchen.

Mag es auch ein Grund sein, dass manche Frauen sich schämen, das zuzugeben, dass sie misshandelt werden?

Frau Würtz:

Ja, das ist sicher auf jeden Fall so, dass viele Frauen sich schämen, überhaupt mit jemandem erst mal zu sprechen. Was ein erster Schritt wäre sich aus der Beziehung zu lösen. Manche Frauen, schämen sich sogar die Polizei zu holen, auch wenn sie heftig bedroht und Gewalt erleben.

Welche Programme bieten Sie betroffenen Frauen und Mädchen an?

Frau Würtz:

Programme kann man vielleicht nicht sagen, wir sind eine Beratungsstelle. Und bieten erst mal Einzelgespräche an, das können auch Gesprächsreihen sein. Wir gucken natürlich, was könnte die Frau noch unterstützen. Gibt es irgendwo einen Selbstverteidigungskurs, oder wo könnte sie z.B. Entspannung machen. Aber das sind Sachen, die wir hier so nicht machen, wir sind nur die Beratung. Wir bieten die Beratung an.

Das ist also eine individuelle Geschichte und Sie gehen individuell auf jeden Fall ein!

Frau Würtz:

Genau, das ist eine individuelle Geschichte!

Vielen Dank!

---

Nein zu häuslicher Gewalt - unser Thema heute Abend. Beratungsstellen wie NORA bieten Betroffenen in Bochum Hilfe. Yvonne, Du hast dich mit Eva mal in der Beratungsstelle NORA umgesehen. Wir hörten ja gerade auch das Interview mit Frau Würtz von NORA.

Nun, wir als Jehovas Zeugen sind ebenfalls bemüht, Familien zur Seite zu stehen. Auch in Extremsituationen. Welche Hilfe können wir bieten? Und wie unterscheidet sich diese Hilfestellung von der herkömmlicher Beratungsstellen?

Yvonne:

Ich würde es mal so umschreiben: Eine ergänzende Hilfe können wir anbieten. Die Hilfe vieler Beratungsstellen zielt darauf ab, Frauen in Sicherheit zu bringen. Das ist leider sehr oft notwendig. Und da können wir alle froh und dankbar sein, dass es in unserer Stadt entsprechende Einrichtungen gibt. Ich kann nur sagen: Hut ab vor der Arbeit, die in solchen Beratungsstellen oder auch Frauenhäusern geleistet wird. Aber es wäre ja schade, wenn eine Familie auseinandergerissen würde, der man noch hätte helfen können.

Du meinst, helfen, zusammenzubleiben?

Yvonne:

Genau - und da setzen wir dann an. Der praktische Rat der Bibel *kann* einen Menschen zum Guten ändern. Davon sind wir als Jehovas Zeugen überzeugt.

So mancher wird jetzt denken: So einfach kann das aber nicht.

Yvonne:

Ist es auch nicht. Und in vielen Fällen mag es auch ein langer Weg sein. Aber es ist möglich! Weltweit konnten viele ihr gewalttätiges Naturell ablegen. Männer wie Frauen. Heute sind sie dank der Bibel liebenswert und respektvoll. Und diese Hilfe bieten wir auch Bochumer Familien an.

Kannst Du das näher erklären?

Yvonne:

Dazu bieten wir überall kostenlose Kurse an. Hilfe aus der Bibel, speziell für Familien.

Dabei geht es zum Beispiel um Themen wie:

Den häuslichen Frieden bewahren.<sup>3</sup>

Probleme, die eine Familie schädigen, sind überwindbar.<sup>4</sup>

Wenn die Ehe zu scheitern droht.<sup>5</sup>

Und die Bedeutung von Liebe und Respekt in der Ehe wird erörtert. Jedem in der Familie wird geholfen, seine Rolle in der Familie besser auszufüllen.

Wenn Sie, liebe Hörer, Interesse haben an einem kostenlosen Bibelkurs, dann wenden Sie sich an uns unter [Radio-Nachgefragt.de](http://Radio-Nachgefragt.de).

---

<sup>3</sup> Wachturm-Gesellschaft (Hg.), Das Geheimnis des Familienglücks, Kapitel 11.

<sup>4</sup> Das Geheimnis des Familienglücks, Kapitel 12.

<sup>5</sup> Das Geheimnis des Familienglücks, Kapitel 13.

Wie gesagt, auf Wunsch bieten wir auch einen speziellen Kurs an. Der ist dann ganz auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten. Yvonne, Du sagtest vorhin: Der praktische Rat der Bibel kann einen Menschen zum Guten ändern. Was aber, wenn der tätliche Partner sich gar nicht ändern will?

Yvonne:

Dann sind uns die Hände gebunden. Deswegen habe ich vorhin auch ganz bewusst gesagt: Wir bieten eine ergänzende Hilfe. Voraussetzung ist immer, der tätliche Partner möchte sich ändern. und ist bereit, Hilfe anzunehmen.

Die Frage entsteht: Welche biblischen Leitlinien könnten einen Mann zum Positiven beeinflussen?

---

Wir sprachen gerade darüber, dass die Bibel Alternativen zur Trennung parat hat. Die misshandelte Ehefrau muss natürlich selbst entscheiden, ob sie bei ihrem Mann bleiben will oder nicht. Die Frage in diesem Zusammenhang ist: „Können gewalttätige Männer sich denn überhaupt ändern?“

Sophie:

Interessant ist, was in der Zeitschrift *Erwachtet* vom 8. 11. 2001 dazu gesagt wird:

Können sich gewalttätige Männer bessern? Bei einigen war das der Fall.

In der Regel wird sich jemand, der seine Frau schlägt, allerdings nur dann ändern können, wenn er

1. sein Verhalten als falsch erkennt,
2. sich wirklich ändern will und
3. um Hilfe bittet.

Jehovas Zeugen wissen aus Erfahrung, dass die Bibel jemanden sehr stark motivieren kann, Änderungen vorzunehmen. Viele Personen, die an Gottes Wort interessiert sind und mit denen die Bibel studiert wird, haben den starken Wunsch entwickelt, Gott zu gefallen. Sie haben erfahren, dass Jehova Gott 'jeden, der Gewalttat liebt, gewiss hasst'.<sup>6</sup> Will sich ein gewalttätiger Mann wirklich ändern, genügt es natürlich nicht, lediglich keine Gewalt mehr anzuwenden. Er muss auch eine völlig neue Einstellung zu seiner Frau entwickeln.

Was sagt die Bibel dazu: Eine neue Einstellung zu seiner Frau zu entwickeln? Wie ist das gemeint?

Sophie:

Im Bibelbuch 1. Petrus findet man die Antwort:

Ihr Ehemänner, wohnt gleichermaßen weiterhin bei ihnen gemäß Erkenntnis, indem ihr ihnen als einem schwächeren Gefäß, dem weiblichen, Ehre zuteil werden lasst, da auch ihr mit ihnen Erben der unverdienten Gunst des Lebens seid, damit eure Gebete nicht behindert werden.<sup>7</sup>

Wie ist dieser Bibelvers zu verstehen? Manche meinen, das Wort „schwächer“ deute darauf hin, Frauen seien Menschen von geringerem Wert. Doch das meinte Petrus auf keinen Fall. Er wollte sagen, dass ein Ehemann behutsam mit seiner Frau umgehen sollte. So als wäre sie eine wertvolle Vase oder Gefäß. Sie wird auf keinen Fall abgewertet. Er sollte sie behutsam behandeln, sie ehren und respektieren.

---

Nein sagen zu häuslicher Gewalt? Wie? Indem man den Rat der Bibel anwendet.

Er lautet wie folgt:

<sup>6</sup> Bibelbuch Psalm Kapitel 11, Vers 5, Neue-Welt-Übersetzung

<sup>7</sup> Bibelbuch 1. Petrus Kapitel 3, Vers 7, Neue-Welt-Übersetzung

(Sprüche Kapitel 16)

- <sup>20</sup> Wer in einer Sache Einsicht bekundet, wird Gutes finden, und glücklich ist, wer auf Jehova vertraut.
- <sup>21</sup> Wer weisen Herzens ist, wird verständig genannt werden, und jemandes Süßigkeit der Lippen fügt Überzeugungskraft hinzu.
- <sup>22</sup> Einsicht ist ihren Besitzern ein Born des Lebens; und die Zucht der Törichten ist Torheit.
- <sup>29</sup> Ein Mann der Gewalttat wird seinen Mitmenschen verführen und veranlaßt ihn bestimmt, einen Weg zu gehen, der nicht gut ist.
- <sup>32</sup> Wer langsam ist zum Zorn, ist besser als ein Starker, und wer seinen Geist beherrscht, als einer, der eine Stadt einnimmt.

Einen weiteren Rat finden wir vom Apostel Paulus im Bibelbuch Epheser: <sup>8</sup>

Genauso sind nun auch die Männer verpflichtet, ihre Frauen zu lieben und ihnen Gutes zu tun, so wie sie ihrem eigenen Körper Gutes tun. Ein Mann, der seine Frau liebt und ihr Gutes tut, tut sich damit selbst etwas Gutes. Schließlich hat noch nie jemand seinen eigenen Körper gehasst; vielmehr versorgen wir unseren Körper mit Nahrung und pflegen ihn, genauso wie Christus es mit der Gemeinde macht.

Christus liebte und schätzte also seine Jünger. Er sorgte für sie. Er ging sanft und freundlich mit ihnen um, auch wenn sie Fehler machten. Er konzentrierte sich auf ihre guten Eigenschaften. Genauso sollte ein Ehemann seine Frau behandeln. Er muss ihr zeigen, dass sie ihm viel bedeutet. Rita Wegner zum Beispiel ist schon 36 Jahre glücklich verheiratet. Woran liegt das?

Statement von Rita:

Ja, ich finde zum Glücklichsein gehört, dass man geliebt und geschätzt wird. Mein Mann hat mir das im Laufe der Jahre immer wieder gezeigt. Da müssen es nicht nur große Dinge sein, um das zu beweisen. Ich würde sagen, gerade die vielen kleinen Dinge machen es aus. Ein liebes Wort, eine Umarmung oder eine hilfreiche Hand, ein liebevoller Blick, da gibt es wirklich vieles. All das hat unser Verhältnis noch inniger gemacht und dazu beigetragen, dass ich mich in meiner Ehe geborgen fühle.

Was wir gerade hörten, ist der Idealfall. Nun sind die Ehefrauen aber auch nicht ohne Fehler. Wenn es einem Mann dann schwerfällt, sich zu beherrschen, sollte er an folgenden Bibelvers denken:

„Nur ein Dummkopf lässt seinem Zorn freien Lauf, ein Verständiger hält seinen Unmut zurück.“ <sup>9</sup>

Die Bibel spricht eine deutliche Sprache. Ein Ehemann muss also lernen, sich im Griff zu haben. Auch wenn es manchmal schwerfällt. Jehovas Zeugen glauben, dass der Rat der Bibel Menschen helfen kann, sich zum Guten zu ändern. Dazu gleich ein Hörspiel.

---

„Nein zu häuslicher Gewalt“ ist unser heutiges Thema. Dazu haben uns einige Mails erreicht. Eine Hörerin von uns schreibt zu der Frage, ob ein Täter sich ändern kann: *„Zuerst muss man sich eingestehen, dass man dieses Problem hat, dann den Wunsch entwickeln, es im Griff zu bekommen. ... ich kann mir vorstellen, dass es nicht verkehrt ist, über die Vergangenheit zu sprechen und nach den Ursachen zu forschen.“*

---

<sup>8</sup> Bibelbuch Epheser Kapitel 5, Vers 28, 29, Neue Genfer Übersetzung

<sup>9</sup> Bibelbuch Sprüche Kapitel 29, Vers 11, Hoffnung für alle



In dem folgenden Beitrag ist einem Ehepaar genau das gelungen. Wir hören ein nachgesprochenes Interview nach einem authentischen Fall.

Valerie und Troy, wie sah eure Beziehung anfangs aus?

Valerie:

An unserem Verlobungsabend hat mir Troy dermaßen ins Gesicht geschlagen, dass ich eine Woche lang grün und blau war. Er hat sich tausend Mal entschuldigt und geschworen, es nie wieder zu tun. Das hab ich in den folgenden Jahren noch oft von ihm gehört.

Troy:

Ich ging wegen allem Möglichen auf die Palme — zum Beispiel wenn das Essen nicht rechtzeitig fertig war. Einmal hab ich mit einer Pistole auf Valerie eingeschlagen. Ein anderes Mal habe ich sie so zugerichtet, dass ich dachte, sie wäre tot. Oder ich habe unserem Sohn das Messer an die Kehle gehalten, um Valerie einzuschüchtern.

Valerie:

Ich lebte in ständiger Angst. Manchmal musste ich das Haus fluchtartig verlassen, bis sich Troy wieder beruhigt hatte. Bei all den Schlägen muss ich aber sagen: Die Beschimpfungen und Beleidigungen waren noch schwerer zu ertragen.

Troy, warst du schon immer gewalttätig?

Troy:

Ich bin in einem gewalttätigen Umfeld groß geworden. Meine Geschwister und ich mussten immer wieder mit ansehen, wie mein Vater meine Mutter verprügelte. Nachdem er sie verlassen hatte, ließ sie sich mit einem anderen Mann ein, der sie ebenfalls schlug. Außerdem hat er meine Schwester vergewaltigt — und mich. Dafür kam er ins Gefängnis. Mir ist natürlich klar, dass das mein Verhalten in keinster Weise entschuldigt.

Valerie, warum bist du bei Troy geblieben?

Valerie:

Aus purer Angst. Mir ging immer im Kopf herum: Was ist, wenn er mich aufspürt und mich oder meine Eltern umbringt? Oder wenn ich ihn anzeige und alles noch schlimmer wird?

Troy, wann hat sich das Blatt denn gewendet?

Troy:

Meine Frau fing ein Bibelstudium mit Jehovas Zeugen an. Am Anfang war ich auf ihre neuen Freunde eifersüchtig und dachte, ich müsste Valerie vor dieser seltsamen „Sekte“ schützen. Also wurde ich noch gewalttätiger, sowohl ihr als auch den Zeugen gegenüber. Eines Tages kam dann unser Sohn Daniel, der damals vier Jahre alt war und an Krampfanfällen litt, für fast drei Wochen ins Krankenhaus. Die Zeugen haben in der Zeit wirklich viel für uns getan. Sie haben sich sogar um Desiree, unsere sechsjährige Tochter, gekümmert. Ein Zeuge verbrachte nach seiner Nachtschicht den Tag bei Daniel, damit Valerie etwas Schlaf bekam. Ich war so unmöglich zu diesen Menschen gewesen und sie waren so nett — das hat mich schwer beeindruckt. Mir wurde bewusst: Das war echtes Christentum. Deswegen bat ich die Zeugen um ein Bibelstudium. Dabei lernte ich, wie ein Mann seine Frau behandeln beziehungsweise nicht behandeln sollte. Ich habe mein gewalttätiges Verhalten komplett abgelegt und wurde schließlich Zeuge Jehovas.



Troy, welche biblischen Grundsätze haben dir geholfen, dich zu ändern?

Troy:

Da gibt es viele. In [1. Petrus 3:7](#) steht zum Beispiel, dass ich meiner Frau „Ehre“ erweisen soll. [Galater 5:23](#) rät zu „Milde“ und „Selbstbeherrschung“. [Epheser 4:31](#) verurteilt „lästerliches“ oder verletzendes Reden. Und in [Hebräer 4:13](#) heißt es, dass vor Gott alles „bloßgelegt“ ist. Er sieht also alles, was ich tue, auch wenn andere es nicht sehen. Außerdem erkannte ich, dass ich an meinem Umgang etwas ändern musste, denn „schlechte Gesellschaft verdirbt nützliche Gewohnheiten“ ([1. Korinther 15:33](#)). Meine früheren Freunde hatten nämlich keinen guten Einfluss auf mich. Sie fanden es richtig, Frauen zu schlagen, um sie „unter Kontrolle“ zu halten.

Wie denkt ihr heute über eure Ehe?

Valerie:

Troy ist vor 25 Jahren Zeuge Jehovas geworden. Seitdem ist er immer richtig lieb, nett und rücksichtsvoll zu mir gewesen.

Troy:

Ich kann nicht rückgängig machen, was ich meiner Familie angetan habe, und meine Frau hat es wirklich nicht verdient, wie ich sie behandelt habe. Doch ich freue mich schon auf die Zeit, in der ... dieses dunkle Kapitel aus der Erinnerung verschwindet.

Welchen Rat würdet ihr Familien geben, in denen häusliche Gewalt ein Problem ist?

Troy:

Wer seine Familie physisch oder psychisch misshandelt, sollte sich eingestehen, dass er Hilfe braucht, und sich darum bemühen muss. Es gibt da viele Möglichkeiten. Das Bibelstudium mit Jehovas Zeugen und auch ihre Zusammenkünfte haben mir persönlich geholfen, meine tief verwurzelten Neigungen zur Gewalttätigkeit zu überwinden.

Valerie:

Man darf nicht gleich die eigene Lage, mit der von irgend jemand anders vergleichen oder Rat von jemand annehmen, der glaubt, er wüsste, was gut für einen ist. Es wird zwar nicht bei jedem genauso ausgehen wie bei Troy und mir, aber wenn ich bedenke, was für ein gutes Verhältnis wir jetzt haben, bin ich froh, dass ich unsere Ehe nicht aufgegeben habe.<sup>10</sup>

---

Häusliche Gewalt in Bochum. Mit dieser Problematik beschäftigen wir uns heute Abend. Die biblischen Leitlinien können einen Menschen zum Positiven beeinflussen. Familien profitieren vom praktischen Rat der Bibel. Auch in Extremsituationen. Das nachgesprochene Interview, das wir soeben hörten, bestätigt das ganz eindrucksvoll.

Welche Hilfestellung bieten Jehovas Zeugen Familien? Yvonne, kannst Du das noch mal zusammenfassen?

Yvonne:

Wir stellen gerne einen biblischen Familienratgeber zur Verfügung.<sup>11</sup> Kostenlos und unverbindlich. Unter [Radio-Nachgefragt.de](http://Radio-Nachgefragt.de) können Sie sich dazu an uns wenden.

---

<sup>10</sup> Entnommen aus *Erwachtet!* April 2013, Ausgabe 94, Nr. 4, Seite 9-11

<sup>11</sup> Das Geheimnis des Familienglücks

Außerdem bieten wir kostenlose Bibelkurse an. Auch speziell für Familien. Bei Interesse wenden Sie sich auch hierzu an uns. Noch einmal die Adresse: [Radio-Nachgefragt.de](http://Radio-Nachgefragt.de)

Und damit kommen wir auch schon wieder zum Ende unserer Sendung. Nein zu häuslicher Gewalt – das war unser Thema heute Abend. Bochum kommt jährlich auf ca. 10 000 Fälle von häuslicher Gewalt. Da besteht sicher noch Handlungsbedarf. Wir haben heute Abend über die Ursachen von Gewalt gesprochen. Zahlreiche Beratungsstellen stehen in unserer Stadt zur Verfügung. Frauen und Mädchen haben so die Möglichkeit, Hilfe zu erhalten. Der praktische Rat der Bibel kommt Familien weltweit zugute. Auch in Extremsituationen. Weltweit konnten viele ihr gewalttätiges Naturell ablegen. Männer wie Frauen. Heute sind sie dank der Bibel liebenswert und respektvoll.